



1
2
3
4 **Disclaimer: Das untenstehende Konzept ist ein Konzeptpapier und keine**
5 **Beschlusslage der Jungen Union Steglitz-Zehlendorf. Vielmehr soll dieser**
6 **Entwurf Ausgangslage und Anregung für Diskussion sein, zu der wir all unsere**
7 **Mitglieder einladen.**
8
9

10 11 **Konzeptpapier: „Grunderbe“**

12
13 **Einleitung:** Das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) hat mit einem
14 Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung der Vermögensungleichheit bzw. Erleichterung
15 der Vermögensbildung für bislang weniger vermögende Bevölkerungsschichten eine
16 wichtige Debattenbeitrag geliefert. Zentraler Bestandteil der Argumentation des DIW
17 ist das sogenannte Grunderbe, welches bereits in verschiedenen Ökonomie-Podcasts
18 und auf vom Ost-Beauftragten der Bundesregierung thematisiert wurde:
19

20 **Grundkonzept:** Das Grunderbe beschreibt ein Konzept, nach dem jeder Bürger zu
21 einem fixen Zeitpunkt eine gewisse Summe Geld pauschal ausbezahlt bekommt. Das
22 DIW nennt 20.000 Euro als Summe und den 18. Geburtstag als Zeitpunkt. Damit ließen
23 sich zu diesem Zeitpunkt Ausbildung, Studium, Unternehmensgründung oder ähnlich
24 sinnvolle Dinge finanzieren. Dadurch könnten wirtschaftliche Aufstiegschancen für
25 breite Schichten der Bevölkerung geschaffen werden, die Vermögensungleichheit (-
26 und damit verbundene Begleiterscheinungen, wie Altersarmut, Kinderarmut, etc.)
27 reduzieren würden. Die Kosten für ein solches Programm beliefen sich bei aktuell rund
28 750.000 Menschen pro Jahrgang auf rund 15 Mrd. Euro im Jahr. Das DIW schlägt zur
29 Finanzierung dieser Maßnahme eine Vermögens- oder erhöhte Erbschaftssteuer vor.
30

31 **Position der JU:** Unsere Grundüberzeugung ist, dass jeder junge Menschen in
32 Deutschland alle Chancen verdient, sich eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu
33 ermöglichen. Ein Grunderbe als Startkapital verbessert diese Chance für viele
34 erheblich. Der Vorschlag zielt auf mehrere Kernpfeiler des Selbstverständnisses der
35 JU ab:

- 36 • Erstens stehen wir für ein **freies, selbstbestimmtes Leben**, zu dem ein
37 Grunderbe in dieser entscheidenden Lebensphase beitragen kann.
- 38 • Zweitens stehen wir für **Chancengerechtigkeit** und ein Land, in dem
39 jeder seine Fähigkeiten zur vollen Entfaltung bringen, um im späteren
40 Lebensverlauf nicht mehr von staatlichen Leistungen abhängig zu sein.
- 41 • Drittens kämpfen wir für mehr Möglichkeiten der **Vermögensbildung** für
42 junge Leute. Ein Startkapital in jungen Jahren legt dafür ein wichtiges
43 Fundament.
44

45 Von der Finanzierung abgesehen, stellt das Grunderbe aus Sicht der JU einen
46 sinnvollen Beitrag zur sozialen Absicherung, Chancengleichheit und freien
47 Lebensentfaltung eines jeden einzelnen dar. Ein derartiges Programm könnte Lücken
48 in unserem bisherigen Sozialstaat schließen und aktuell dysfunktionale Systeme
49 ersetzen. Aktuell stehen jungen Menschen nach der Schulausbildung nur begrenzte
50 Mittel zur finanziellen Realisierung einer Ausbildung, Studium Existenzgründung etc.



51 zur Verfügung. Bestehende Mechanismen wie Bafög und Stipendien sind oft mit hohen
52 bürokratischen Hürden verbunden, die deren Nutzung de facto auf bestimmte
53 Bevölkerungskreise beschränkt.

54

55 **Verbesserungsvorschläge:** Das Konstrukt des Grunderbes wie vom DIW
56 vorgeschlagen ist aber dennoch verbesserungsfähig. Wir schlagen vor:

57 Das Geld wird bereits am Tag der Geburt angelegt. Entweder in Kombination mit der
58 Aktienrente oder einem staatlichen Fond ähnlich dem Staatsfond in Norwegen. Der in
59 18 Jahren erzielte Wertzuwachs vergrößert die auszahlbare Summe am 18.
60 Geburtstag und finanziert in der Zwischenzeit wirtschaftliche Projekte.

61 Zum 18. Geburtstag soll jeder Mensch einen Brief erhalten, in dem ihm die Entwicklung
62 dieses Vermögens und seine Handlungsmöglichkeiten mit diesem geschildert werden.

63 Das soll einerseits Bewusstsein für die Möglichkeiten der Kapitalanlage schaffen und
64 andererseits zu Verantwortungsübernahme ermöglichen, indem ihm verschiedene
65 Verwendungsmöglichkeiten empfohlen werden.

66 Diese können ein Studium, ein Ausbildungszuschuss, eine Unternehmensgründung
67 oder sogar ein Eigenkapitalanteil für eine eigene Immobilie sein. Es bestünde
68 hingegen auch die Möglichkeit, das Geld erst zu einem späteren Zeitpunkt abzurufen
69 oder gänzlich bis zur Rente „liegen zu lassen“. Außerdem könnte man die
70 verschiedenen Handlungsoption mit Anreizsystemen verknüpfen, um beispielsweise
71 eine abgeschlossene Ausbildung oder Studium zu belohnen.